

der retter

2 / 2016



Mitteilungsblatt der Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt



Wir bieten mehr als nur Immobilien!

Wir machen Nürnberg lebenswert und schaffen Räume zum Wohnen und Leben.

wbg

Nürnberg
Immobilien



Wir kümmern uns nicht nur um Immobilien und deren Umfeld, sondern auch um die Menschen. Durch soziale und innovative Projekte schaffen wir Lebens- und Arbeitsräume, in denen sich unsere Kunden wohlfühlen.

www.wbg.nuernberg.de

Wir gestalten Lebensräume.

Vorwort

Liebe Freunde der Wasserwacht!

Naturgemäß hinken wir mit im retter einige Wochen bis Monate hinterher. Das Vorwort der letzten Ausgabe zum Beispiel wurde Ende Dezember geschrieben und war nach der Neujahrsnacht schon überholt – so scheint es.

Tatsächlich wirken sich die Übergriffe in der Neujahrsnacht kaum oder gar nicht auf unsere Flüchtlingsarbeit aus. Ob die Übergriffe von Flüchtlingen oder von Einheimischen begangen wurden, ist in zweierlei Hinsicht irrelevant. Erstens macht es die Taten nicht besser oder schlechter, zweitens sind deshalb nicht alle Flüchtlinge (oder nicht alle Einheimischen) verantwortlich oder Schuld an den Ereignissen.

Als Hilfsorganisation ist es nicht unsere Aufgabe, politisch aktiv zu werden und Stellung zu beziehen, als Menschen dürfen und sollen wir das aber sehr wohl. Daher müssen wir zu einem gewissen Grad zwischen unserer persönlichen Meinung und den Zielen unserer Organisation trennen. Miteinander unvereinbar sollten beide natürlich nicht sein.

Zum Glück ist die Flüchtlingshilfe nicht das einzige, womit wir uns beschäftigen. Daher sind wir in der Lage, im retter auch andere Themen zu präsentieren und wünschen euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr / Euer

Emanuel Warga
(2. stellv. Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht)

Inhalt

ANZEIGE wbg	2	Standards und Standarten	15
Vorwort / Inhalt	3	Gedanken zur Flüchtlingssituation	16
Ansprechpartner	4	Rettungsschwimmer-Tagung	17
Vorgestellt	5	Gruppenabend-Neustrukturierung	19
Lehrgang Einsatzleiter Wasserrettung	6	Namen im Gespräch	19
Schwimmkurse für Flüchtlinge	7	Nachwuchs	20
Aus- und Fortbildung	9	Wir gratulieren zum Geburtstag	20
Termine und Veranstaltungen	10	Aufnahmeantrag	21
Programm der Jugendgruppe	11	Vorschau / Impressum	22
Programm der Aktivengruppe	12	ANZEIGE HDG	23
Donauschwimmen in Neuburg	13	ANZEIGE ARS	24

Ansprechpartner

Postanschrift

BRK Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Straße 42
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 5301 – 215 (tagsüber)

Bürostunden, Sprechzeiten

Freitags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Nach Absprache / Anmeldung
Nunnenbeckstr. 43 / 2. Stock
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 5301-244 oder -165

E-Mail

info@wasserwacht-nuernberg.de



In **dringenden Fällen** ist ein Ansprechpartner der Wasserwacht erreichbar unter:

Mobil: 0172 / 811 80 26

Homepage

www.wasserwacht-nuernberg.de

Vorsitzender

Lothar Schnelle

lothar@wasserwacht-nuernberg.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dominick Meindl

dominick@wasserwacht-nuernberg.de

Emanuel Warga

emanuel@wasserwacht-nuernberg.de

Technischer Leiter

Matthias Nickles

matthias@wasserwacht-nuernberg.de

Stellvertretende technische Leiter

Julian Curzi

julian@wasserwacht-nuernberg.de

Johanna Knörl

johanna@wasserwacht-nuernberg.de

Jugendleiterin

Jessica Curzi

jessica@wasserwacht-nuernberg.de

Stellvertretender Jugendleiter

Alexander Swoboda

alexander@wasserwacht-nuernberg.de

Wasserwacht-Arzt

Vlado Simeunovic

vlado@wasserwacht-nuernberg.de

Anmeldungen zu Kursen, Anfragen zur Wasserwacht (tagsüber)

Marco D'Asillo: 0911 / 5301 – 225

Kursanfragen per E-Mail

schwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de

rettungsschwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de

Vorgestellt

Man sieht die Schwimmbeckenwand. Nur noch ein paar Meter. Die Lunge schreit nach Luft, meine Arme wollen schneller werden, um das Ziel zu erreichen. Aber mein Verstand siegt. Der Körper wird langsamer, bewegt sich weiterhin schwerelos über dem Beckenboden, spart Energie, so dass ich am Beckenrand langsam auftauchen kann. Geschafft!



Streckentauchen ist für den Körper immer wieder eine Herausforderung. Auch der Druckausgleich beim Tieftauchen, die Koordination im Wasser beim Kraulen, beim Schleppen, bei allen möglichen Übungen, die uns der Trainer vollführen lässt. Grenzerfahrungen zu erleben und zu bewältigen, zu wissen, wie man in herausfordernden Situationen reagiert und ruhige bewahrt; solche Dinge lerne ich bei der Wasserwacht.

Mit 21 konnte ich mich gerade mal über Wasser halten. Aufgewachsen auf den Kanaren war mir Wasser zwar nie fremd aber wie die meisten Kinder auf den Kanaren lernt man nicht im Schwimmbad schwimmen. Man kennt die Arm- und Beinbewegung für das Brustschwimmen, man hat keine Angst

im Wasser aber meistens planscht man oder lässt sich mit dem Surfbrett von den Wellen an Land spülen.

Mit diesem Hintergrund und mit dem Drang nach Herausforderungen habe ich mich 2010 für das 2,3 km lange Bodenseeschwimmen angemeldet. Innerhalb eines halben Jahres habe ich mir Kraulschwimmen beigebracht. Nach 47 Minuten im Bodensee bin ich dann am 17. Juli 2010 frierend und freudig aus dem Wasser gestiegen. Die Lindauer Wasserwacht hat mich während der Hälfte der Strecke begleitet, weil ich immer wieder weiter in den offenen See hinausschwimmen wollte.

Um weiterhin beim Schwimmen zu bleiben, bin ich daher 2010 in die Wasserwacht Ingolstadt eingetreten, kurz darauf nach einem kurzen Intermezzo in München in Nürnberg gelandet und im Monat meiner Ankunft auch bei der Bereitschaftspolizei im Schwimmtraining.

Langsam habe ich mich an die einzelnen Betätigungsfelder herangetraut. Inzwischen mache ich eine Ausbildung zur Rettungstaucherin. Da es bei der Wasserwacht nicht nur um die körperliche Leistungsfähigkeit geht, sondern mindestens genauso auch um die Rettung von Menschen, fahre ich gelegentlich im Rettungsdienst und bilde mich in dem Bereich als Rettungsanitäterin fort.

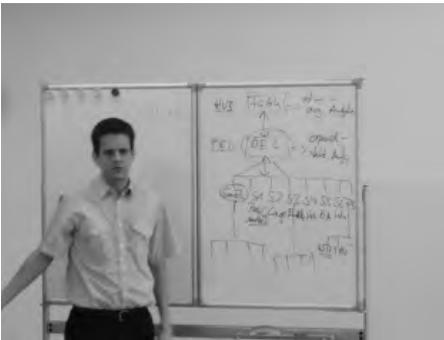
Nächstes Jahr bin ich wahrscheinlich mit den beiden Ausbildungen fertig und dann wage ich mich an mein hauptberufliches Ziel, körperlich und psychisch mindestens genauso belastend: die Steuerberaterprüfung.

Anna Kramlinger

Lehrgang Einsatzleiter Wasserrettung (FiE IV) 29. bis 31. Januar 2016

An dem Wochenende 29. bis 31. Januar 2016 führte die Wasserwacht Ober- und Mittelfranken in der Berufsfachschule für Notfallsanitäter in Nürnberg einen Lehrgang "Einsatzleiter Wasserrettung" durch.

Die Teilnehmer aus den Kreiswasserwachten Erlangen, Nürnberger Land, Nürnberg-Stadt und Südfranken erhielten an diesem Wochenende das theoretische Wissen für das Führen von Wasserrettungseinsätzen.



Durch die Vielfalt an Referenten erhielten die Teilnehmer ein umfangreiches theoretisches Wissen. Die Ausbilder der Wasserwacht wurden von Referenten des Polizeipräsidiums Mittelfranken, der Berufsfeuerwehr Nürnberg, des THW Nürnberg, des Zweckverbandes Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und der Polizeihubschrauberstaffel Bayern unterstützt.

Am letzten Lehrgangstag konnten die Teilnehmer ihr theoretisches Wissen in mehreren Simulationstrainings Wasser- gefahren anwenden. In den Führungssi- mulationstrainings übernahmen die Teil- nehmer die Rolle des Einsatzleiters Wasserrettung oder die Rollen von SEG- Leitern.



Jeder Simulation folgte ein strukturiertes Debriefing inklusive Reflexion und den Grundsätzen des Team-Res- source-Management. Die Wasserwacht Ober- und Mittelfranken gratuliert allen Teilnehmern zur bestandenen Ab- schlussprüfung und wünscht immer ein gutes Händchen im Einsatz.

Die Wasserwacht Ober- und Mittel- franken bedankt sich bei allen Referen- ten und Ausbildern.

*Text: Stefan Mendl
Bilder: Marco Gottschalk*

Schwimmkurse für Flüchtlinge

Seit Januar 2016 bietet die Wasserwacht Nürnberg Stadt einen Schwimmkurs für die "Erstaufnahmestelle für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge" in Eibach an.

Angefangen hat alles mit dem Sportangebot, das von dem aktiven Wasserwachtmitglied Dominik Blechschmidt (Verweis Bild) initiiert und von der Erstaufnahmeeinrichtung unterstützt wurde. Die sogenannte "Clearingstelle" ist eine diakonische Einrichtung, die minderjährigen Flüchtlingen eine erste Anlaufstelle bietet. Während dieser drei Monate wird eine Einschätzung über die notwendige Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen unternommen. Neben dem betreuten Wohnen werden der Schulbesuch am Vormittag und Deutschkurse angeboten, nachmittags ist man jedoch für alle ehrenamtlichen Angebote dankbar, die die Freizeit der jungen Flüchtlinge bereichern.



Das Sportangebot unseres Wasserwachtlers startete zunächst als ein wöchentliches Federballspiel, wandelte sich aber bald in ein Lauftraining, an dem bis zu sieben junge Flüchtlinge teilnahmen. Fünf Kilometer joggten sie gemeinsam mit Dominik, und auch wenn einigen diese Strecke Mühe kostete, machten sich schnell Fortschritte bemerkbar. Mit den Temperaturen Ende Herbst sank auch die

der retter 2 / 2016

Teilnehmerzahl, und so kam die Idee auf, das Training ins Schwimmbad zu verlegen. Für die Örtlichkeiten war bereits gesorgt: Mit der Neueröffnung des Hallenbades in Langwasser am 1. August letzten Jahres konnte sich die Wasserwacht schon frühzeitig ein Lehrschwimmbecken sichern. Diese Gelegenheit kam der Initiative gelegen und so wurde das 15-Meter-Becken die zwei Stunden am Donnerstagabend nach nur kurzer Zeit mit Leben gefüllt. Nun musste lediglich ein Lehrprogramm aufgestellt werden und die Rahmenbedingungen an die Jugendlichen der Clearingstelle herangebracht werden. Die anfänglichen organisatorischen Hürden waren schnell überwunden und der Unterrichtsablauf konnte individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst werden.



Wie beim Joggen traten auch beim Wassersport große Unterschiede zu Tage: Während einige der Teilnehmer nur noch Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Technik brauchen, hat der Großteil noch

kaum Schwimmerfahrung und muss erst einmal die Grundlagen lernen.

Ebenso unterschiedlich wie ihr Verhalten im Wasser ist die Herkunft der Jugendlichen: Neben Afrika und Asien ist auch der Balkan vertreten. Die Geschichten, die sie zu erzählen haben, sind abenteuerlich und ganz verschieden. Dementsprechend divers ist auch ihre Art, mit ihrem neuen Leben umzugehen. Manche kommen als Kinder an und sind froh über eine elterliche Zuwendung, andere sind schon gezwungenerweise erwachsen geworden. Eines verbindet sie jedoch alle: Der Spaß, sich gemeinsam im Wasser zu bewegen. So trifft das Wasserballspiel am Ende des Trainings, "nach getaner Arbeit", immer auf Begeisterung. Dank der geringen Wassertiefe ist es möglich, dass alle Jugendlichen, unabhängig von ihren Schwimmkenntnissen, mit viel Energie und Ehrgeiz zusammen mitspielen.



Dennoch – bei all der positiven Resonanz der Jugendlichen tauchen auch immer wieder Engpässe auf. So konnte bis Ende Februar übergangsweise auf vorhandenes Lehrmaterial zugegriffen werden, welches nun jedoch anderweitig benötigt wird. Dementsprechend fehlt es nun besonders am Basismaterial für die Wassergewöhnung und die Schwimmlehre, wie z.B. Schaumstoffbretter und –gürtel.

Zurzeit wird über die Möglichkeit diskutiert, den Schwimmkurs aus dem Spendenfond des BRK für die "Koordinierung, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge" zu stützen.



Auch personell soll weiter aufgestockt werden. Schon während des Lauftrainings konnten durch öffentliche Apelle der Auffangstationen in Nürnberg andere Ehrenamtliche für das Projekt gewonnen werden: Mit der Hilfe von Natascha Crickmore konnten die sportbegeisterten Flüchtlinge in zwei, dem jeweiligen Niveau angepasste Gruppen aufgeteilt werden. Bis heute hilft sie in ihrer Freizeit, das Sportangebot für die "Jungs aus Eibach" mitzugestalten. Auch von der Wasserwacht haben sich bereits frühzeitig aktive Mitglieder begeistern lassen, den Schwimmkurs zu begleiten. So ist beispielsweise aus einer kurzfristigen Aushilfe durch die Aktive Wasserwachtlerin Eva Vynhalek eine regelmäßige Unterstützerin der Initiative geworden.

Am Ende ist zu sagen, dass jeder, der sich hier engagiert, ein Stück von den jungen Kursteilnehmern mitnehmen kann: ein eigenes, toleranteres Weltbild und die Gewissheit, dass Integration und interkulturelle Begegnung durch Angebote wie dieses Training vorangebracht werden.

Text, Bilder: Dominik Blechschmidt

Aus- und Fortbildung

Rettungsschwimm – Kurs



DRSA Bronze und Silber

Theorie

Gruppenraum
Nunnenbeckstr. 43

Praxis

Hallenbad Bereitschaftspolizei
Kornburger Straße 60

Kurs I: (Referent: Hans-Jochen Galisch)

05.04.2016
12.04.2016
19.04.2016
26.04.2016

jeweils 18 Uhr bis 20:30 Uhr

13.04.2016
20.04.2016
27.04.2016
04.05.2016

jeweils 19:15 Uhr bis 21 Uhr

Kurs II: (Referent: Thomas Hausmann)

31.05.2016
07.06.2016
14.06.2016
21.06.2016

jeweils 18 Uhr bis 20:30 Uhr

01.06.2016
08.06.2016
15.06.2016
22.06.2016

jeweils 19:15 Uhr bis 21 Uhr

Kosten:

45,- € (incl. Badeeintritt, Begleitheft, Abzeichen und Urkunde).

Anmeldung:

Über Herrn D'Ascillo (0911/5301-225) oder über die Information des KV (0911/5301-0).

Allgemein:

Wir bieten die Rettungsschwimmkurse für Jedermann an! Gerne auch als eigene Kurs zum Beispiel für (Wassersport treibende) Vereine.

Informieren Sie sich über die zu absolvierenden Leistungen auf unserer Homepage unter: www.wasserwacht-nuernberg.de => Abzeichen => Deutsches Rettungsschwimmabzeichen

Im Hinblick auf nahende Sommersaison und den oft ausgebuchten Kursen empfehlen wir, sich rechtzeitig anzumelden, insbesondere für Personengruppen, die ein Rettungsschwimmabzeichen benötigen, weil sie mit Kindern und Jugendlichen Bäder oder Seen besuchen.

Termine und Veranstaltungen

April 2016

- 02.04.2016 Tagung Vorsitzende, Technische Leiter, Jugendleiter der Wasserwacht
- 09./10.04.2016 Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche in Schwarzenbach
- 16.04.2016 Tagung aller bayerischen Vorsitzenden der Kreis-Wasserwachten in Beilngries
- 16.04.2016 Theoretische **Prüfung** zum Befähigungszeugnis **Tauchen / Signalmann** (Forchheim)
22. - 24.04.2016 Wasserretterlehrgang (WRZ Bamberg)
- 30.04.2016 Prüfung: Wasserwacht-Befähigungszeugnis **Motorbootführen / Nürnberg (WSA)**

Mai 2016

20. – 22.05.2016 Praktische Fortbildung für Lehrschein-Inhaber, -Anwärter und Kreisbeauftragte Tauchen/Signal (Attersee / Österreich)

Juni 2016

01. – 06.06.2016 Rock im Park – Wasserrettungs- und Sanitätsdienst rund um die Wachstation Kleiner Dutzendteich
10. – 12.06.2016 Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen für Jugendliche in Ansbach
17. – 19.06.2016 Jugendfreizeitfahrt unserer Jugendgruppe
24. – 26.06.2016 Norisringrennen

VORSCHAU

15. – 17.07.2016 Führen im Einsatz III (SEG-Führer)
- 24.07.2016 / 20.00 Uhr Klassik Open Air im Luitpoldhain

Auch über www.bildung.brk.de/bildungsangebote-und-termine ist eine Einsicht in Lehrgänge und Termine möglich. Anmeldung über die Kreis-Wasserwacht Leitung (TL). Interessenten für Aus- und Fortbildungen, sowie für Veranstaltungen können sich gerne bei der Technischen Leitung melden (Email: tl@wasserwacht-nuernberg.de), sofern sie nicht ohnehin direkt eingeladen werden.

Programm der Jugendgruppe

Gruppenstunden

Gruppenabende

16.04.2016

Erste Hilfe-Kurs

07.05.2016

Elternabend (Jugendfreizeit)

17.06.2016 bis 19.06.2016

Jugendfreizeit

16.07.2016

Jugendfreizeit

Die Gruppenstunden finden
Samstag alle 4 Wochen
von **16 Uhr bis 19 Uhr** statt.

Mögliche Orte

Gruppenraum der Wasserwacht
Nunnenbeckstraße 43 / 2. Stock

oder

Wasserrettungsstation
Kleiner Dutzendteich
Alfred-Hensel-Weg 98
(Telefon: 0911 / 49 76 00)

Der jeweilige Treffpunkt wird vorher im
Training bekannt gegeben. Ansonsten
kann bei der Jugendleitung nachgefragt
werden.

Training

Das Training der Jugendgruppe findet mitt-
wochs im Hallenbad der Bereitschaftspolizei
von 18 Uhr bis 19:45 Uhr statt. (Kornburger
Str. 60)

Treffpunkt

Mittwoch 18 Uhr am Parkplatz vor dem
Bepo-Eingang (Wache).
Kinder und Jugendliche gehen gemeinsam im
Gelände zum Bad und wieder zurück.

Ansprechpartner der Jugendgruppe

Jugendleiterin:

Jessica Curzi

jessica@wasserwacht-nuernberg.de

Stellv. Jugendleiter:

Alexander Swoboda

alexander@wasserwacht-nuernberg.de

Gruppenleiterin (Jugendgruppe):

Bianca Lehner

Stellv. Gruppenleiterin (Jugendgruppe):

Raffaella Ross

Gruppenleiterin (Kindergruppe):

Raffaella Ross

Stellv. Gruppenleiter (Kindergruppe):

Alexander Swoboda

Allgemeine Anfragen an die
Jugendleitung: 0172 – 58 70 712

jl@wasserwacht-nuernberg.de

Programm der Aktivengruppe

Die Gruppenabende der **Aktiven** finden regulär alle 14 Tage montags um **19:30 Uhr** im Gruppenraum der Wasserwacht, Nunnenbeckstraße 43 / 2. Stock, statt. Bei Abweichungen nennen wir zusätzlich Zeit und Ort.

Gruppenabende

11.04.2016

DRSA-Wiederholung

25.04.2016

Medikamenteneinweisung

14.05.2016, 14 Uhr am KleDu

Fallbeispiele

28.05.2016, 9 bis 17 Uhr, BFS Notfallsanitäter

Digitalfunkschulung

11.06.2016, 14 Uhr am KleDu

RiP aufräumen + grillen + WL-Schulung

27.06.2016

<noch nicht festgelegt>

Sollte aufgrund ungünstiger Witterung ein Gruppenabend, der im Freien durchgeführt werden sollte, nicht stattfinden können, wird er automatisch mit einem Ersatzprogramm in den Gruppenraum verlegt.

Im Verhinderungsfall ist die Technische Leitung zu informieren!

Allgemeine Anfragen an die technische Leitung:

tl@wasserwacht-nuernberg.de

Training

Das Training der Aktivengruppe findet mittwochs im Hallenbad der Bereitschaftspolizei von 19:30 Uhr bis 21 Uhr statt. (Kornburger Str. 60)

Da sich das Bad bei der Bereitschaftspolizei in einem abgeschlossenen Bereich befindet, müssen alle Besucher der Trainingsstunden namentlich gemeldet werden. Daher ist es unbedingt notwendig sich bei Interesse (z. B. Probetraining) mit der Kreis-Wasserwachtleitung in Verbindung zu setzen:

vs@wasserwacht-nuernberg.de

Beurlaubungen

Sind rechtzeitig und unaufgefordert der Technischen Leitung über die Dienstschrift schriftlich bekannt zu geben:

BRK Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Str. 42
90489 Nürnberg

Für bereits eingeteilte Dienste ist im Falle einer Beurlaubung selbst für Ersatz zu sorgen!

Aktive

Sind alle ehrenamtlichen Kräfte ab dem 16. Lebensjahr im aktiven Dienst.

Donauschwimmen in Neuburg

Auch beim 47. Donauschwimmen, das immer am letzten Samstag im Januar in Neuburg stattfindet, nahmen wir wieder teil.

Die Vorbereitungen waren diesmal länger als in den Vorjahren, denn Alex hatte sich vorgenommen, diesmal ein Floß mitzunehmen, welches er im Vorfeld gebaut hatte (siehe der retter 1/2016) und im Dezember erfolgreich im Wöhrder See testen konnte.



Wir machten uns also am Samstag, den 30. Januar mit drei Fahrzeugen auf den Weg nach Oberbayern, wobei sich unser "LT" mit dem Floß auf dem Anhänger schon früher auf den Weg machte, zum einen wegen der längeren Fahrtzeit und zum anderen, um das Floß rechtzeitig an der Schleuse Bittenbrunn (Start) ins Wasser zu bringen.

Mit unserem VW-Bus und einem MTW der Bereitschaften starteten wir um 8:30 Uhr nach Neuburg und trafen am Parkplatz der Mehrzweckhalle unser "Floßteam", das bereits das Floß zu Wasser gebracht hatte. In der Halle meldeten wir unsere fünf Schwimmerinnen und

zehn Schwimmer endgültig an und frühstückten erst einmal.

Anschließend wurden wir mit Pendelbussen zum Hallenbad gefahren. Im überfüllten Bad fanden wir im Eingangsbereich Platz, um unsere Neoprenanzüge anzuziehen.

Erneut fuhren wir mit den Pendelbussen des ÖPNV zum Start direkt zur Staustufe Bittenbrunn und fanden auch gleich unser Floß.

Pünktlich um 12:45 Uhr fiel dann der Startschuss. Mit Johlen und Gekreische sprangen auch wir in die 4 Grad kalte Donau. Wir zogen unser Floß oder setzten uns abwechselnd darauf, um gleich wieder in Wasser zu springen. Bei 10 Grad Lufttemperatur und sonnig-bewölktem Wetter war es ungewöhnlich warm.



Während der vier Kilometer langen Schwimmstrecke sahen wir eine Menge toller "Wassergefährte" – handelt es sich doch um den größten Faschingsumzug auf dem Wasser.

Nach ungefähr einer halben Stunde erklimmen wir in der Innenstadt von Neuburg wieder das Ufer. Unser Floß konnten wir getrost weitertreiben lassen, es wurde weiter unten aufgefangen und mit einem Kran wieder auf den Anhänger gehoben, den unser "Begleitteam" inzwischen dorthin gefahren hatte.



Nachdem wir uns mit heißer Nudelsuppe versorgt hatten, liefen wir die ca. 300 Meter zum Hallenbad. Natürlich waren die Schwimmbecken und Duschen total überlastet, was kein Wunder war bei 2.240 Teilnehmern und das in einem Bad, das vielleicht für 500 Freizeitschwimmer gedacht ist.

Ein letztes Mal waren nun die Busse im Einsatz, um uns zur Mehrzweckhalle zu bringen. Jetzt war Essen und Trinken angesagt. Zudem konnten wir unsere Teilnehmermedaillen abholen.

Da wir von der offiziellen Siegerehrung nichts zu erwarten haben – es wird der älteste Schwimmer, die größte Gruppe, die am weitesten angereiste Gruppe, usw. geehrt, traten wir die Heimreise an.

Zurück im Kreisverband säuberten wir unsere Anzüge und die Fahrzeuge und freuen uns auf die Teilnahme im nächsten Jahr, unserer insgesamt 25. Teilnahme am Donauschwimmen in Neuburg.

Zahlen und Fakten

Beim 47. Donauschwimmen in Neuburg nahmen 248 Gruppen von Wasserwacht, DLRG, Feuerwehr, THW, Tauchsportclubs, Bundeswehr und privaten Organisationen teil.

Mit 2.240 Teilnehmern gab es einen neuen Teilnehmerrekord beim größten Winterschwimmen Europas.

Teilnehmer aus der Partnerstadt Sète hatten mit 1.200 km die weiteste Anreise, ähnlich weit hatten es die Gruppen aus Kiel, Scharbeutz und Haftkrug.

Text und Bilder: Lothar Schnelle

Standards und Standarten

Um in den Krieg zu ziehen, haben sich die Krieger eines Herrschers unter einer speziellen Flagge versammelt, der Standarte. Sie hat über große Entfernungen erkennbar angezeigt, für wen gekämpft wird.

Wenn Menschen etwas immer wieder auf die gleiche Weise tun und die Vorgehensweise weithin anerkannt und vereinheitlicht ist, nennt man das in der Regel einen Standard.

Aber nicht nur in der Technik werden Standards verwendet, man spricht auch von Lebensstandard und Qualitätsstandard, und man verwendet den Begriff sogar in Bezug auf Menschenrechte.

Beide Ideen, Standard wie Standarte, verwenden wir auch in der Wasserwacht.

Weithin zu sehen ist unsere Wasserwacht-Flagge, wenn wir unseren Wachdienst am Kleinen Dutzendteich versehen. Jeder, der uns sucht, erkennt schon von Weitem, wo er uns findet. Natürlich sind wir keine "kämpfende Truppe", aber wir sind organisiert und strukturiert. Unsere "Standarte" zeigt Hilfebedürftigen den Weg zu uns.

Das macht unser Erkennungszeichen schutzwürdig. Nicht jeder darf sich ein rotes Kreuz auf die Kleidung malen und so tun, als gehöre er unserer Organisation an, darf unser Erkennungszeichen nicht missbrauchen und unseren guten Namen nicht in den Dreck ziehen.

Dass wir gute Arbeit leisten wird unter anderem durch unsere Ausbildung gewährleistet, durch regelmäßige Fortbildungen und durch den damit einhergehenden Qualitätsstandard.

Diese einheitlichen Vorgehensweisen schreiben vor, wie wir eine bestimmte Arbeit zu erledigen haben, welche Werkzeugen wir dafür verwenden und wie wir die Tätigkeit dokumentieren.

Sie führen beispielsweise dazu, dass der Katastrophenwasserrettungszug Franken aus Komponenten aus Nürnberg, Forchheim, Bayreuth, Kulmbach und Coburg zusammengesetzt werden kann.

Sie gewährleisten, dass diese Komponenten ausgetauscht und ausgeliehen werden können, dass jeder mit jedem zusammenarbeiten kann, dass wir die gleiche Sprache sprechen und sie auch verstehen und dass wir alle das Gleiche können, wenn das Gleiche auf unserem Rückenschild steht, bayernweit, bundesweit, teilweise sogar international.

Wenn wir von einem Sachverhalt sprechen, können wir mit einer standardisierten Sprache in wenigen Sätzen eine unmissverständliche Bedeutung vermitteln. Die Situation ist eindeutig beschreibbar, die Vorgehensweise ist unmissverständlich und das Ziel ebenfalls – idealerweise zumindest.

Doch oft genug werden Standards infrage gestellt. Könnte man das nicht anders machen? Könnte man das nicht besser machen?

Und es ist tatsächlich so, dass man vieles anders und/oder besser machen könnte. Aber Standards gewährleisten erst einmal eine Mindestqualität, solange sie eingehalten werden. Die tatsächliche

Qualität kann höher sein, ist dann aber kein von allen geforderter Standard mehr.

Ein Fünf-Sterne-Koch kann Nahrung auf eine Weise zubereiten, wie man es in einem Fast-Food-Restaurant nie erwarten wird. Aber das Wissen und Können eines Fünf-Sterne-Kochs kann auch nicht so einfach multipliziert werden, wie das eines standardisierten Fast-Food-Kette-Mitarbeiters.

Das heißt keineswegs, dass unsere Arbeit schlecht wäre oder unsere Standards uns zu sehr einschränken würden. Im Gegenteil. Erst damit ist es möglich, dass ein

Unternehmen "Hilfsorganisation", das viele tausend ehrenamtlich tätige Mitarbeiter umfasst, die (gleichbleibend hohe) Qualität erbringt, die viele einem Fast-Food-Restaurant so gerne absprechen.

Denn auch wenn man immer mehr machen könnte als in einem Standard vorgesehen, wollen wir auch nicht, dass weniger erbracht, gekonnt oder gewusst wird. Und unsere Standards, die Standards vermutlich aller Hilfsorganisationen, liegen hoch.

Text: Emanuel Wurga

Gedanken zur Flüchtlingssituation

Ich bin heute morgen aufgestanden, habe Wasser aus der Leitung in ein Glas laufen lassen und es getrunken. Einfach so.

Dann habe ich mir ein Brötchen geholt. Während ich das tat, ist neben mir kein Haus explodiert.

Auf dem Weg zurück wurde ich weder für meine Hautfarbe oder meine Sexualität bedrängt oder ermordet.

Ich sitze in einer Wohnung, die selbst bei Regen trocken bleiben würde und besitze einen Computer inklusive Internet-Zugang, mit dem ich Zugriff auf nahezu das gesamte Wissen der Menschheit habe, während ich mein Brötchen esse.

Und eventuell hole ich mir gleich noch ein Glas Wasser. Ob ich es trinke oder

einfach stehen lasse ... mal sehen. Kommt nicht drauf an.

Um in dieser Situation zu sein, musste ich nicht die Menschen zurück lassen, die ich liebe. Und ich musste auch nicht mein Leben dafür aufs Spiel setzen oder mich einer erniedrigenden Prozedur unterziehen lassen. Das war einfach so.

Wenn ihr in einer ähnlichen Situation seid wie ich, gehört ihr zu den reichsten Menschen der Welt. Und es tut gut, sich dieses Glück hin und wieder vor Augen zu führen. Zum Beispiel, bevor man einen wütenden Facebook-Kommentar schreibt. Oder etwas anzündet.

Ich wünsche euch einen schönen Tag!

Ralph Ruthe

Der Text wurde ursprünglich am 31. Juli 2015 von Ralph Ruthe auf Facebook veröffentlicht. Der Gastbeitrag wird hier in der retter mit seiner freundlichen Genehmigung veröffentlicht. Ralph Ruthe ist nach eigenen Angaben Autor, Musiker, Filmemacher und Cartoonist. Unter anderem veröffentlicht er Comic Strips auf www.ruthe.de. Wir danken Ralph ganz herzlich für seinen Gastbeitrag und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen Projekten.

Rettungsschwimmertagung in Forchheim

Am 20. Februar 2016 trafen sich 22 Ausbilder Rettungsschwimmen aus dem Bezirk Ober-/ Mittelfranken zu einer gemeinsamen Tagung, um sich mit den Herausforderungen der neuen APV und deren Umsetzung in den Kreisverbänden auseinanderzusetzen, die formell ab Beginn des Kalenderjahres 2016 gültig ist.

Die Diskussion war nicht klar abzugrenzen zwischen den Ausbildungsbereichen Rettungsschwimmen, Schwimmen und der Wasserrettung, da durch den Entwurf der neuen Ausbildungs- und Prüfungsvorschrift (APV) Voraussetzungen und Erwartungen formuliert werden, die deutlich über die bisherigen Vorgaben hinausgehen.

So wird künftig für den Erwerb des Lehrscheines Schwimmen eine Sanitätsausbildung erforderlich werden, Ausbilder R für den Wasserrettungsdienst (WRD) sehen sich einer modularen Weiterbildung gegenüber und werden zudem die Rettung mit dem Spineboard, Aspekte der Stressbewältigung, Suchtechniken und Desinfektion zu beachten haben.

Eine tabellarische Aufstellung der 4 Module Wasserrettung ist im Folgenden abgebildet:

Modul 1: Basisausbildung Notfallmedizin Wasserwacht

- Erstversorgung nach ABC-Schema
- Notfallbilder mit Leitsymptomen
- Grundlagen der Traumaversorgung

Modul 2: Einsatztraining Wasserwacht

- Organisationskunde, Einsatztaktik, Sicherheitsaspekte
- Rettung mit Motorrettungsboot
- Rettung mit Erstversorgung nach Tauchunfällen
- Ergänzende Lernfelder

Modul 3: Basisausbildung Fließwasserrettung

- Sicherheitsaspekte
- Aktives und passives Schwimmen
- Rettungsmethoden

Modul 4: Regionales Einsatztraining Wasserwacht

- Ergänzende Lernfelder und Themengebiete z.B. Eisrettung, K-Schutz-Einsätze, Ausbildung Fließwasserrettung, Technische Hilfeleistung an Wasserfahrzeugen, Vertiefung medizinischer Inhalte

Die Verbindung von Rettungsschwimmern und Wasserrettung ist in der "Aufgabenstellung im WRD" festgehalten, wonach die Wasserretter neben dem grundlegenden Basiswissen der Rettungsschwimmausbildung umfassendes Wissen und Können für die wasserrettungsspezifischen Aufgabenstellungen im Einsatz in einer speziellen Fachausbildung erwerben.

Bei der Umsetzung der neuen Vorschriften vor Ort gibt es noch viel Unsicherheit, auch wenn einige Fragen klar beantwortet werden konnten, wie z.B.

- Ausbilder R, die weiterhin in der Breitenausbildung tätig sein wollen, müssen sich nicht verpflichtend in der Wasserrettung weiterbilden.
- Ausbilder R mit obiger modularer Weiterbildung in der Wasserrettung sollen ausschließlich

"Rettungsschwimmer im WRD" ausbilden.

- Ebenso soll der Bestandsschutz bereits erworbener Ausbildungen für die bisherig tätigen Ausbilder R unangetastet bleiben.

Die Absicht, durch die neue APV die Rettungsschwimmausbildung aufzuwerten und ihr mehr Ernsthaftigkeit bei der Bewältigung der Aufgabenstellungen im Wasserrettungsdienst beizumessen hat bereits Johann Christoph Friedrich Guts Muths in seinem bereits 1798 erschienenen "**Kleines Lehrbuch der Schwimmkunst zum Selbstunterrichte**" beschrieben:

"und es würden unendlich weniger Menschen ertrinken, stürzen oder anderen Schaden leiden, wenn diese Ausbildung gewöhnlicher wäre. (Würden) Schwimmgürtel und andre artige Dinge vorgeschlagen, die wirklich gegen das Ertrinken sichern, wenn man sie – am Leibe hat. Da sitzt aber eben der Knoten".

*Autoren: Thomas Hausmann
und Wolfgang Schäfer*

Gruppenabend – Aus-/ Fortbildung der Aktiven

Der Aus- und Fortbildungsabend der Wasserwacht heißt schon lange „Gruppenabend“. Warum dieser Abend so heißt weiß ich nicht, kann nur sagen, dass ich diesen Begriff so kenne seitdem ich zur Wasserwacht gegangen bin, und das ist schon fast vier Jahrzehnte her.

Aber mir geht es nicht um den Begriff, sondern um den Versuch die Aus- und Fortbildung der Aktiven anders zu gestalten. Nach diversen Diskussionen haben wir uns jedenfalls dazu entschlossen, die Ausbildung der Aktiven während der Sommersaison anstelle der vierzehntägigen Treffen am Montagabend im Gruppenraum an die Wachstation am **Kleinen Dutzenteich** zu verlegen. Und zwar **samstags von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr** (Termine siehe „Programm der Aktivengruppe“).

Das hat den Vorteil, dass mehr Zeit für Themen ist, die nicht innerhalb von 90 Minuten abgehandelt sind und auch mehr Möglichkeiten der praktischen Fortbildung gegeben sind.

Wer dann noch Lust hat, könnte auch noch gleich beim gemeinsamen Grillen an der Wachstation bleiben. Ich jedenfalls bin gespannt, wie das bei euch Aktiven ankommt. Spätestens aber jetzt merkt ihr, warum ich beim Begriff „Gruppenabend“ ins Grübeln gekommen bin. Vielleicht hat ja jemand eine Idee für einen anderen, neuen Begriff.

Lothar Schnelle

Namen im Gespräch

Neue Ausbilderin

Wir gratulieren **Kirstin Langheinrich** zum Lehrschein **Schwimmen** und **Rettungsschwimmen!** Sie hat auch bereits zusammen mit unserem Instruktor Rettungsschwimmen, Thomas Hausmann, einen Rettungsschwimmkurs durchgeführt.

Wir freuen uns auf die tatkräftige Unterstützung und wünschen Kirstin viel Spaß und Freude, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Schwimmen beziehungsweise Rettungsschwimmen beizubringen!

Die Technische Leitung

Nachwuchs!

Und wieder können wir glückliche Eltern zu ihrem Nachwuchs beglückwünschen!

Dieses Mal ist es Familie Vucsics,

deren Sohn **Peter**
am 1. Februar
das Licht der Welt erblickt hat.



Wir gratulieren herzlich im Namen aller Kameraden der Wasserwacht Nürnberg!

Wir gratulieren zum Geburtstag

80. Geburtstag

Herrn Günter Karg

70. Geburtstag

Herrn Bernd Fischer

Herrn Ludwig Nachtmann

Herrn Hans R. Kranz

60. Geburtstag

Frau Anita Tiefel

50. Geburtstag

Herrn Leonhard Meisinger

Herrn Lothar Schnelle

Herrn Andreas Suttrop

Herrn Jörg Wallek

45. Geburtstag

Frau Silvia Schieck

Frau Manuela Scheuerlein

35. Geburtstag

Frau Kirstin Langheinrich

30. Geburtstag

Herrn Dominik Blechschmidt

Frau Sabine Schmidt

Frau Marina Kamm

20. Geburtstag

Frau Sherry-Lee Arnold

Frau Nadine Meyer

Herrn Tom Matthias Pürstinger

Zur Volljährigkeit

Herrn Jakob Strobel

Wir wünschen unseren Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Lebensjahr!

Die Kreis-Wasserwacht Leitung

der retter 2 / 2016

Der Weg zu uns führt einfach
über einen Telefonanruf



(0911) 5301 - 0



Wenn Sie Mitglied der Kreis-Wasserwacht Nürnberg Stadt werden wollen, bedienen Sie sich des abgebildeten Aufnahmeformulars. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 25,- €, der Familienbeitrag 60,- € pro Jahr. Für eine Familienmitgliedschaft erhalten Sie auf Anfrage einen separaten Anmeldebogen. Gerne senden wir Ihnen Aufnahmeanträge per Post oder Email zu – Rufen Sie uns einfach an!

Mitgliedsantrag des Bayerischen Roten Kreuzes
Kreis Wasserwacht Nürnberg Stadt

Es ist beabsichtigt, diese freiwilligen Angaben für innere Aufgaben zu speichern.

Bitte Art der Mitgliedschaft ankreuzen: Aktiv Passiv

Bei einer aktiven Mitgliedschaft wird eine Untersuchung durch unseren Wasserwacht-Arzt durchgeführt. Mit Unterschrift erklärt das neue Mitglied oder der Sorgeberechtigte bei Minderjährigen den Eintritt in die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes sowie die Teilnahme an den allgemeinen Aufgaben und Aktionen der Wasserwacht einverstanden.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Tel./Handy/E-Mail

Straße

PLZ / Ort

Datum, Unterschrift (und bei Minderjährigen Unterschrift des Sorgeberechtigten)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige unten stehenden Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom unten stehenden Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Lastschriftbetrag: 25,- € oder mehr (_____ €)

Mandatsreferenz:

wird separat nachgereicht

Zahlungsempfänger:

Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Nürnberg-Stadt

Adresse des Zahlungsempfängers:

Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers: DE146300000006604

Kontoführendes Kreditinstitut:

IBAN: (Internationale Bankkontonummer des Zahlungspflichtigen (Kontoinhabers))

DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

BIC/ Swift:

(Internationale Bankleitzahl)

Name Kontoinhaber:

Datum, Ort und Unterschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhabers)

Vorschau

Unsere nächste Ausgabe wird Anfang Juli 2016 erscheinen.

Vorgestellt wird Dominik Blechschmidt

Impressum

Titel der retter

Jahrgang 2016

Ausgabe 2

Redaktion und Vertrieb

Arbeitsgruppe "der retter" unter der Leitung von Emanuel Warga (verantwortlich).

BRK-Kreis-Wasserwacht

Nürnberg-Stadt

Sulzbacher Str. 42

90489 Nürnberg

Telefon: 0911 / 5301-215

Email:

derretter@wasserwacht-nuernberg.de

Gesamtanzeigenleitung

Lothar Schnelle

Druck

RK Drucklogistik GmbH

Robert Kohles

Willstraße 4

90429 Nürnberg

Telefon: 0911 / 37 91 56

Email: info@rk-druck.de

Auflage

500

Titelbild

Lothar Schnelle

Der Retter erscheint, sofern möglich, viermal im Jahr. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Wetterschutz für Ihren Einsatz! Jacke mit Latzhose!



Wetterschutzjacke

- Material: SympaTex®-3-Lagen-Laminat (rot mit weißer Abseite, 100 % PES, 3M Scotchlite Reflexstreifen)
- alle Nähte wasserdicht verschweißt
- übergroß (passt über Einsatzjacke + Hose)
- Reflexstreifen um Ärmel und am Bauchbereich, Bruststreifen, Rückenstreifen
- 2 Taschen innenliegend mit Patte
- doppelte, verdeckte Frontleiste
- wasserdichte Kapuze
- Ärmelweitenstellung mit Klett
- alle Flauschteile in rot
- aufgenähtes WW-Abzeichen

Latzhose

- Material: SympaTex®-3-Lagen-Laminat (rot, 100 % PES, 3M Scotchlite Reflexstreifen)
- alle Nähte wasserdicht verschweißt
- Hinterhose hochgezogen (Nierenschutz)
- Taschendurchgriffe vorn
- Beinweitenverstellung mit Reißverschluss

lieferbare Größen (Jacke + Hose): 38/40 - 66/68

Jacke Art.-Nr. 06 23036

€126,00 (€ 149,94)

Latzhose Art.-Nr. 06 33036

€94,00 (€ 111,86)



Kostenlose Überprüfung eines Lungenautomaten

**Telefonische
Terminvereinbarung
bei der Überprüfung
dieses Heft vorlegen
Aktion bis 30.06.2016**

AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Bahnhofstrasse 34

D - 91154 Roth

 **09 171 - 89 49 430**

 **09 171 - 89 49 431**

www.ars-krause.de